

# Selbstbildnis



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen  
Einschränkungen

## Worum es geht

Der Verlust ihres 1914 im Krieg gefallenen Sohnes Peter warf Käthe Kollwitz aus der Bahn und nahm ihr die Hoffnung, dass Kunst Konflikte lösen könne. In vielen Selbstbildnissen, in denen sie Zwiesprache mit sich selbst führt wie in diesem, das vor Mitte Mai 1919 entstanden ist, stellte sie ihr Leid und ihre Verbitterung schonungslos vor Augen. Das Blatt wurde erstmals auf der Ende Mai 1919 eröffneten Ausstellung der »Freien Secession« in Berlin gezeigt.

|                  |  |
|------------------|--|
| Titel            | Selbstbildnis  |
| Inventarnummer   | A 1919/48  |
| Medium           | <u>Druckgraphik</u>  |
| Personen         | <u>Käthe Kollwitz</u> (Künstler / Künstlerin): * 08. Juli 1867 Königsberg – † 22. Apr. 1945 Moritzburg (Dresden) |
| Datierung        | vor Mitte Mai 1919   |
| Technik          | Kreidelithographie (Umdruck)   |
| Material         | Velinkarton (rohweiß)  |
| Maße             | Höhe: 68,80cm(Blatt) / Breite: 51,10cm(Blatt) / Höhe: 33,50cm (Darstellung) / Breite: 29,00cm(Darstellung)       |
| Urheberrecht     | gemeinfrei   |
| Status           | <u>Inventarisiert</u>  |
| Sammlungsbereich | <u>Druckgraphik</u>  |
| Standort         | <u>Depot</u>   |
| Hinweis          | Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, alter Bestand  |

Literatur

Corinna Höper, Barbara Six, Dagmar Schmengler und Ingo Borges:  
Kollwitz - Beckmann - Dix - Grosz. Kriegszeit Ausst.-Kat. Staatsgalerie  
Stuttgart [30.4.-7.8.2011], Tübingen und Berlin 2011, Nr. 1.42 /  
Alexandra von dem Knesebeck: Käthe Kollwitz. Werkverzeichnis der  
Graphik, Bern 2002, Nr. 143.I.b

---

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)